

**Guten Tag, ich bin Barbara Erhardt-Gessenharter und spreche für die Bürgerinitiative Menschenwürde im Landkreis Stade**

**Wir sind dankbar und froh, dass jetzt nach dieser Enthüllung von Korrektiv sehr viele Menschen nicht mehr schweigen, sondern laut werden gegen den Rechtsruck in Deutschland. Ablesbar an den dramatischen Zustimmungswerten für die AfD, aber mindestens so sehr an der Diskursverschiebung: der AfD ist es gelungen, rechte bis rechtsextreme Narrative in der Mitte der Gesellschaft hoffähig zu machen. Und ganz besonders sind es die Narrative zu Flüchtlingen. Ich denke z.B. an den Begriff der „illegalen Migration“, der ursprünglich von der AfD in die Welt gesetzt wurde und nahelegt – wohl auch nahelegen soll –, dass da**

**massenhaft Kriminellen kommen. Leider haben inzwischen fast alle Parteien und auch die seriösen Medien diesen Begriff kritiklos übernommen. Und das , obwohl alle wissen sollten oder mindestens wissen könnten, dass die aller-, allermeisten Flüchtlinge zunächst zwar nur ohne Einreisepapiere über die Grenze kommen können, sie damit gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention aber gerade keine strafbare Handlung begehen, wenn sie unverzüglich Asyl beantragen. Dies ist nur ein Beispiel neben vielen anderen. Es soll genügen, weitere werden Ihnen sicher sofort einfallen.**

**Getrieben von einem leider massenhaft verbreiteten Medium, der Bildzeitung, lassen sich viele Politiker\*innen und auch Verantwortliche in anderen – seriösen – Medien die Agenda vorgeben. Vermutlich**

**in der Hoffnung, den Zulauf in die AfD eindämmen zu können, werden deren Narrative immer weiter übernommen und menschenverachtendes damit akzeptabel gemacht. Doch aus vielen früheren Wahlen wissen wir, dass viele Menschen dann doch lieber gleich das Original wählen. Denn an Schäbigkeit und Menschenverachtung ist die AfD immer noch ein Stück weiter und auch hemmungsloser darin, Sündenböcke für durchaus reale gesellschaftliche Probleme zu definieren („Fremdvölkische“ und ganz besonders Muslime) und dann gnadenlos gegen sie zu hetzen.**

**In diesen schwierigen Zeiten mit Pandemie, Klimabedrohung, Kriegen und sozialen Abstiegsängsten wünschen offenbar viele, ein „starker Mann“ könnte das alles beenden, der endlich den**

**„sozialen und humanitären Klimabim“**

**über Bord schmeißt (natürlich nur, solange es andere betrifft, nicht sie selbst). Das kann dann eben auch bis hin zur physischen Vertreibung oder sogar Vernichtung von Menschen gehen.**

**Doch das ist ein bitterer Trugschluss.**

**Was brauchen wir stattdessen?**

**Wir brauchen ein tatsächlich solidarisches System, wo „you never walk alone“ nicht nur eine wohlfeile Phrase ist. Z.B. müsste das im Koalitionsvertrag versprochene Klimageld für materiell schlechter Gestellte eine hohe Priorität im Haushalt haben, statt eine schwache Gruppe gegen die andere auszuspielen, z. B. Bürgergeldbezieher\*innen, Kinder, Flüchtlinge usw..**

**In Bezug auf die Flüchtlingspolitik sollten statt von der AfD behaupteter Horrorszenarien offensiv positive, intelligente Lösungsansätze diskutiert, weiterentwickelt und umgesetzt werden. Hierzu hat z.B. Gesine Schwan, Mitglied der SPD-Grundwertekommission, konkrete Vorschläge vorgelegt. Sie legt dar, wie sich Politik in Deutschland und Europa von dem Konzept der Abschreckung hin zur Entwicklung einer Win-Win Situation zwischen Zugereisten und Einheimischen verlagern kann. Dies hier weiter auszuführen, würde den Rahmen sprengen, doch kann ich ihr Buch „Europa versagt, eine menschliche Flüchtlingspolitik ist möglich“ nach Ideen Suchenden dringend empfehlen.**

**Wenn wir eine fortschreitende Verrohung der Gesellschaft verhindern wollen, die in**

**unserer Geschichte schon einmal zum Faschismus geführt hat, dann dürfen die Verantwortlichen nicht weiter aus manchmal platten parteipolitischen Interessen oder für Zuschauerquotenmaximierung unsere Grundwerte erodieren lassen, wie z.B. durch Forderungen nach menschenverachtenden Haftlagern an den EU-Außengrenzen.**

**Und wir Bürger\*innen dieses Landes dürfen nicht nachlassen, unsere Stimmen zu erheben gegen diese rechten Narrative. Denn Art. 1 GG ist ein hohes, sehr hohes Gut, aus schlimmsten Erfahrungen entstanden: Die Würde des Menschen ist unantastbar, sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das gilt für alle Menschen, ganz ohne Ausnahme!!!**

**Zum Schluss lassen Sie mich das bekannte  
Niemöller-Gedicht abwandeln:**

**Als sie geflüchtete Menschen  
entwürdigten, habe ich geschwiegen, ich  
war kein Flüchtling**

**Als sie die Deutschen mit migrantischen  
Wurzeln vertrieben, habe ich  
geschwiegen, ich war das ja nicht**

**Als sie mit Geflüchteten solidarische  
Menschen kriminalisierten, habe ich  
geschwiegen, ich war nicht betroffen**

**Als sie mich bedrohten, gab es keinen  
mehr, der protestieren konnte.**

**Nie wieder ist jetzt!**